



Nomen (Namenwort)

Mit Nomen (Namenwörtern) benennen wir Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge und Gefühle.

Nomen werden groß geschrieben. Beispiele:

Nomen haben 4 Fälle:

1. Fall, Nominativ	<i>der Hund</i>	<i>die Frau</i>	<i>das Kind</i>	wer oder was
2. Fall, Genetiv				wessen
3. Fall, Dativ				wem
4. Fall, Akkusativ				wen oder was

Wir gebrauchen Nomen in der *Einzahl (Singular)* und in der *Mehrzahl (Plural)*

Einzahl (Singular)	Mehrzahl (Plural)
<i>das Reh</i>	
<i>die Blume</i>	
<i>der Hahn</i>	
<i>die Kuh</i>	



Artikel (Begleiter)

Nomen (Namenwörter) können einen Artikel (Begleiter) haben.

Artikel werden klein geschrieben.

Das sind Artikel: _____ (bestimmte Artikel)
 _____ (unbestimmte Artikel)



Adjektiv (Wiewort)

Adjektive sagen uns, wie Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge aussehen oder wie sie sind.

Adjektive werden klein geschrieben. Beispiele:

Vergleichsstufen des Adjektivs

Mit Adjektiven vergleichen wir:

Grundstufe: *groß* _____

Steigerungsstufe: *größer* _____

Höchststufe: *am größten* _____

Pronomen (Fürwort, Stellvertreter)

Pronomen (Stellvertreter) können Nomen (Namenwörter) ersetzen.
Sie **werden klein geschrieben.**

Personalpronomen: _____

Possessivpronomen: _____

Die höflichen **Anredepronomen** kann man **in Briefen** großschreiben :



Verb (Tuwort)

Wörter, die sagen was Menschen, Tiere, Pflanzen oder Dinge tun, nennt man Verben (Tuwörter).

Verben werden klein geschrieben.



Beispiele:

Verben haben einen **Stamm** (sag) und eine **Endung** (en, e, st, t,)

Verben haben eine **Grundform = Infinitiv** und verschiedene Personalformen:

Infinitiv (Grundform): laufen

Personalformen: *ich laufe* *ich spiele*
 du läufst _____
 er, sie, es läuft _____
 wir laufen _____
 ihr lauft _____
 sie laufen _____

Verben geben die Zeitstufe an:

Präsens (Gegenwart): *er gibt* _____

Präteritum (1. Vergangenheit): *er gab* _____

Perfekt (2. Vergangenheit) *er hat gegeben* _____

Futur (Zukunft): *er wird geben* _____



Satzarten

Wir sprechen und schreiben in Sätzen. Wir unterscheiden unterschiedliche Satzarten:

Aussagesätze

Wir erzählen oder berichten in Aussagesätzen.

Nach einem Aussagesatz steht ein Punkt. Beispiel:

Fragesätze

Wir wollen etwas wissen und fragen. Dazu benutzen wir Fragesätze.

Nach einem Fragesatz steht ein Fragezeichen. Beispiel:

Aufforderungssätze

Wir fordern jemanden auf, etwas zu tun. Wir bitten jemanden um etwas. Wir wünschen etwas. Dazu benutzen wir Aufforderungssätze.

Nach einem Aufforderungssatz steht ein Ausrufezeichen. Beispiel:

Ausrufesätze

Wir rufen etwas aus. Dazu benutzen wir Ausrufesätze.

Nach einem Ausrufesatz steht ein Ausrufezeichen. Beispiel:

Sätze können miteinander verknüpft werden

Einfache Sätze kann man zu einem zusammengesetzten Satz verbinden.

Dazu braucht man **Bindewörter** (Konjunktionen).

Die **Teilsätze werden durch ein Komma voneinander getrennt.**

Aber vor *und / oder* steht kein Komma.



Der Satz und seine Wörter

Sätze sind keine Wortsalate!

In jedem sinnvollen Satz stehen alle Wörter in einer bestimmten Reihenfolge.

Jeder Satz besteht aus einer Kette von Satzgliedern.

Stadt zum Andrea die Einkaufen fährt in

Andrea

fährt

in die Stadt

zum Einkaufen

Satzglieder kann man umstellen



Die Umstellprobe beweist:

Satzglieder kann man an eine andere Stelle des Satzes stellen.

Dabei darf man Satzglieder mit mehreren Wörtern nicht auseinanderreißen.

Beispiel: Sorgfältig sucht ein Detektiv am Tatort Spuren.

Das Prädikat ist die Satzaussage

In jedem Satz **tut** jemand etwas, **geschieht** etwas oder **ist** etwas.

Das Satzglied, das solche Angaben macht, nennt man **Satzaussage** oder **Prädikat**. Es antwortet auf die Frage: **Was tut? Was geschieht?**

Das Prädikat enthält immer ein Verb (Tuwort).

Das Prädikat (Die Satzaussage) besteht oft aus zwei Teilen.

Im Aussagesatz steht der erste Teil an der **2. Stelle** und der zweite Teil am **Satzende**.



Das Subjekt ist der Satzgegenstand

Das Subjekt (der Satzgegenstand) ist das Satzglied, das angibt **wer** oder **was** etwas tut. Es steht immer im Wer-Fall (Nominativ).

Das Subjekt enthält meistens ein Nomen (Namenwort) oder Pronomen (Fürwort).

Das Akkusativobjekt (Wen oder was Ergänzung)



Das Satzglied, das auf die Frage **Wen?** oder **Was?** eine Antwort gibt, heißt Akkusativobjekt oder Wen/Was Ergänzung.

Es enthält meistens ein Nomen (Namenwort) oder Pronomen (Fürwort) im Wen-Fall (Akkusativ).

Das Dativobjekt (Ergänzung im Wem-Fall)

Das Satzglied, das auf die Frage **Wem?** eine Antwort gibt, heißt Dativobjekt oder Wem-Ergänzung.

Es enthält meistens ein **Nomen** (Namenwort) oder **Pronomen** (Fürwort) im Wem-Fall (Dativ).



Farben zum Unterstreichen der Satzglieder:

Subjekt: blau

Prädikat: rot

Dativ-Objekt: grün

Akkusativ-Objekt: grün/doppelt